



Evaluation von Sozialkonzepten

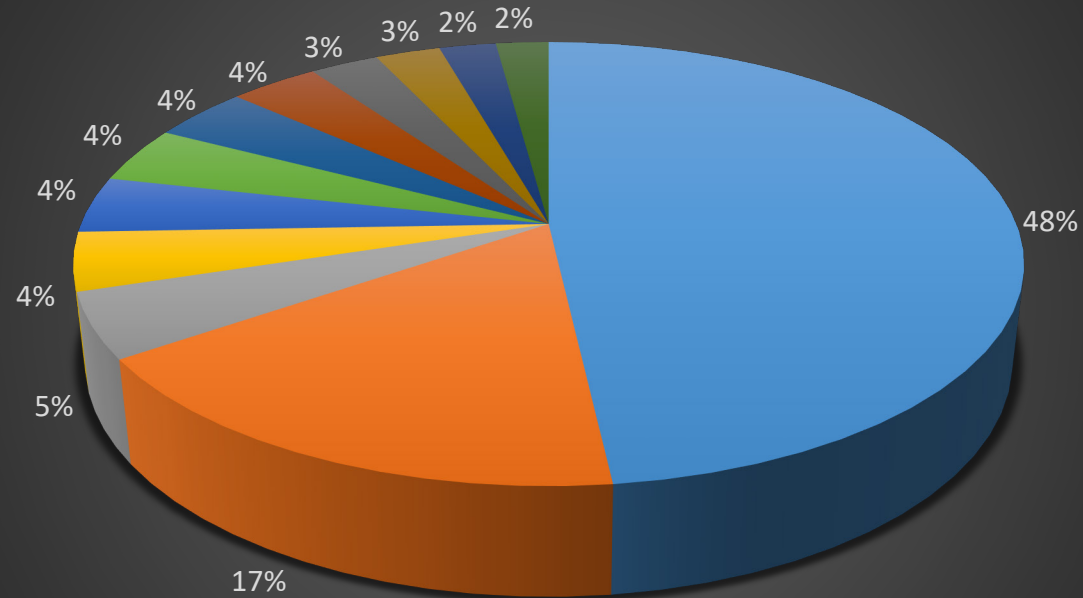
Dr. Henning Brand
Diplom-Psychologe
Geschäftsführender Gesellschafter
origo GmbH

- Sieh dir deine Gäste an
- Betrachte sie als Menschen
- Rede mit ihnen
- Lass nicht jeden spielen

Evaluation von Sozialkonzepten : Beispiel Berichtszeitraum 2018

- Basis: **6586** Monatsberichte aus insgesamt **613** Spielhallenstandorten
- Durchschnittlich beteiligten sich pro Monat **549 Standorte** am Berichtswesen, mit einer Standardabweichung (Streuung) von durchschnittlich +/- 5 Standorten.
- Die beteiligten Spielhallenstandorte sind nicht vollständig mit denen des Berichtszeitraums 2017 identisch. Entsprechend sind Jahresvergleiche zum Vorjahr nur bedingt aussagekräftig.

Verteilung der beteiligten Standorte auf Bundesländer



■ NRW ■ Niedersachsen ■ Rhld.-Pfalz ■ Bayern ■ Hessen ■ Meck.-V
■ Sachsen-Anhalt ■ Brandenburg ■ Sachsen ■ Saarland ■ Thüringen ■ Sonstige

❖ **Jugendschutz:**

1.269.808 Ausweiskontrollen

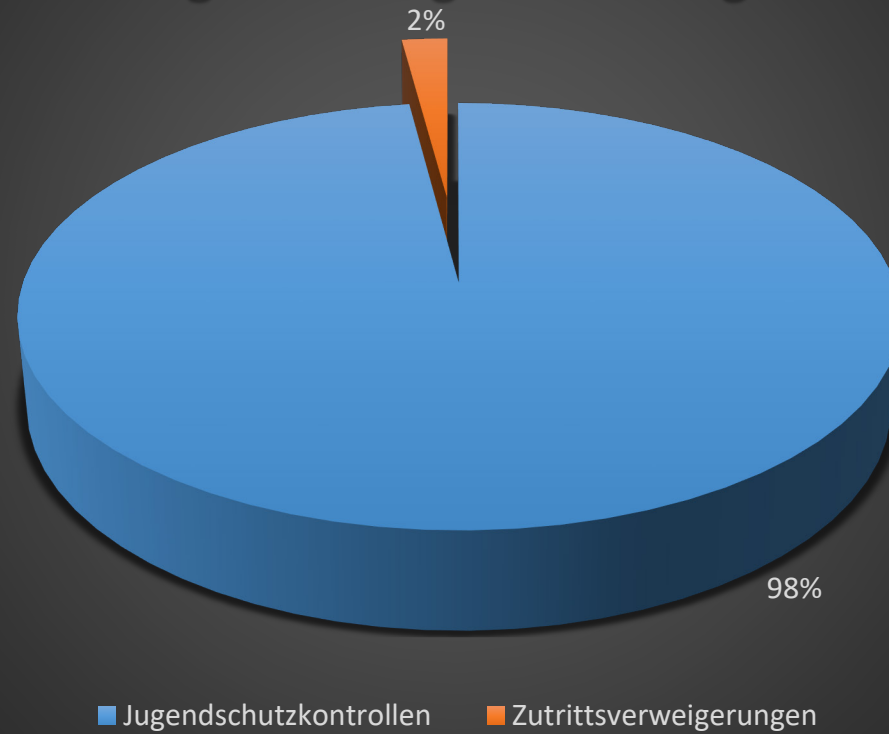
26.769 Zutrittsverweigerungen / Verweise

24.018 Personen männlich

4.451 Personen weiblich.

Jugendschutzvorfälle bei **2,1 %** der durchgeführten Ausweiskontrollen.

Zutrittsverweigerungen / Verweise gemäß Jugendschutzgesetz



	2017	2018
Ausweiskontrollen	1.058.009	1.269.808
Vorfälle	41.393	26.769
Anteil Vorfälle	3,9 %	2,1

- ❖ **215.429 Kontakte** im Spielerschutz dokumentiert, die mit Angabe zum Geschlecht erfasst wurden.
- ❖ Von diesen im Rahmen des Spielerschutzes erfassten Personen waren **164.484** männlich und **50.945** weiblich.
- ❖ In **8.018 Fällen** ließen Personen **Hinweise auf ein Spielproblem** erkennen,
- ❖ in **756 Fällen** waren Gäste auffällig durch **aggressives Verhalten**,
- ❖ in **73 Fällen** wurden Personen angetroffen, die erkennbar unter **Alkoholeinfluß** standen

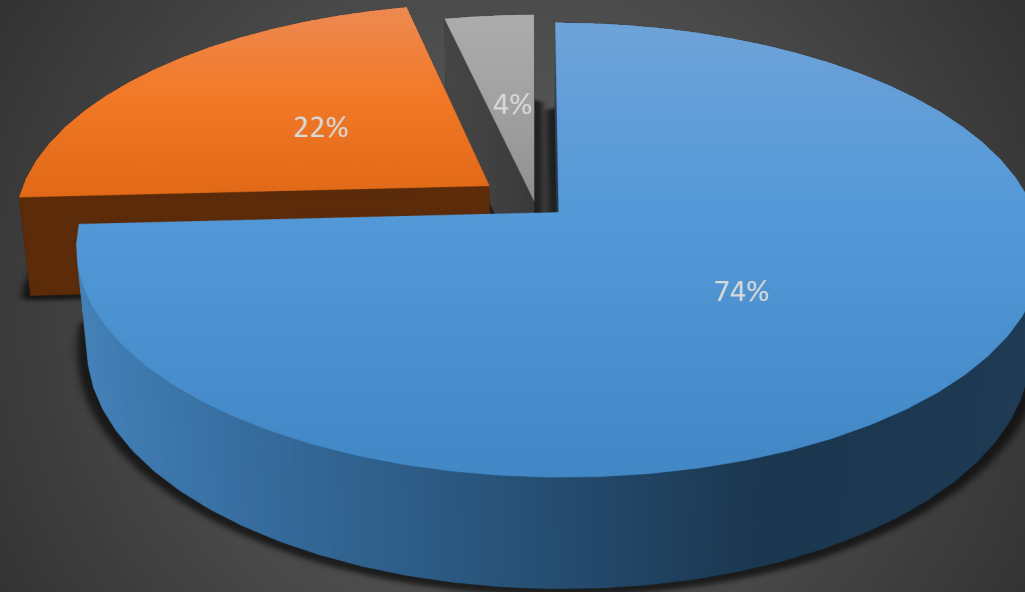
- ❖ die Angaben zu Personen, die **Hinweise auf ein Spielproblem** erkennen lassen, weisen in beiden Berichtszeiträumen hohe Ähnlichkeit auf: 8.816 Personen (2017) gegenüber 8018 Personen (2018).
- ❖ bezogen auf die Anzahl der Standorte entspricht das im statistischen Durchschnitt 13 Kontakten pro Jahr und Standort mit Hinweisen auf auffälliges Glücksspielverhalten.
- ❖ Dabei ist nicht sicher auszusagen, ob es sich um verschiedene Personen handelt, oder um Spielgäste, die im Rahmen der Sozialkonzeptdokumentation mehrfach erfasst wurden.



Maßnahmen des Sozialkonzepts

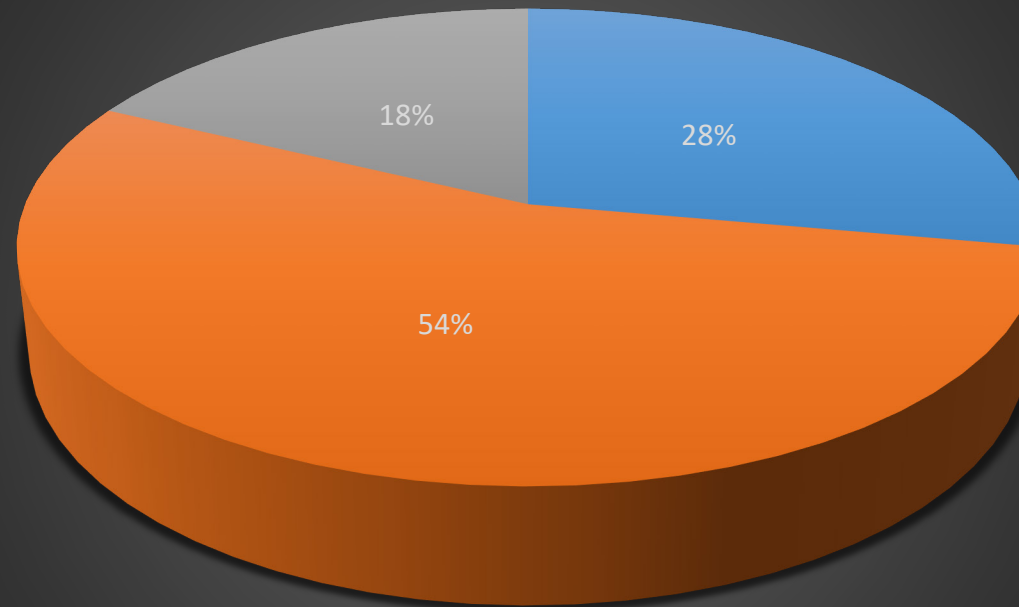
- ❖ Es wurden **32.009 Gespräche** im Rahmen des Spielerschutzes durchgeführt.
- ❖ Von den beteiligten Gästen waren **23.737 männlich** und **7.138 weiblich**, in 1.134 Fällen fehlen Angaben hierzu.
- ❖ **5.624** Gespräche waren **Erstgespräche**,
- ❖ **1.730** Gespräche waren **Folgegespräche**.

Gespräche nach Geschlecht



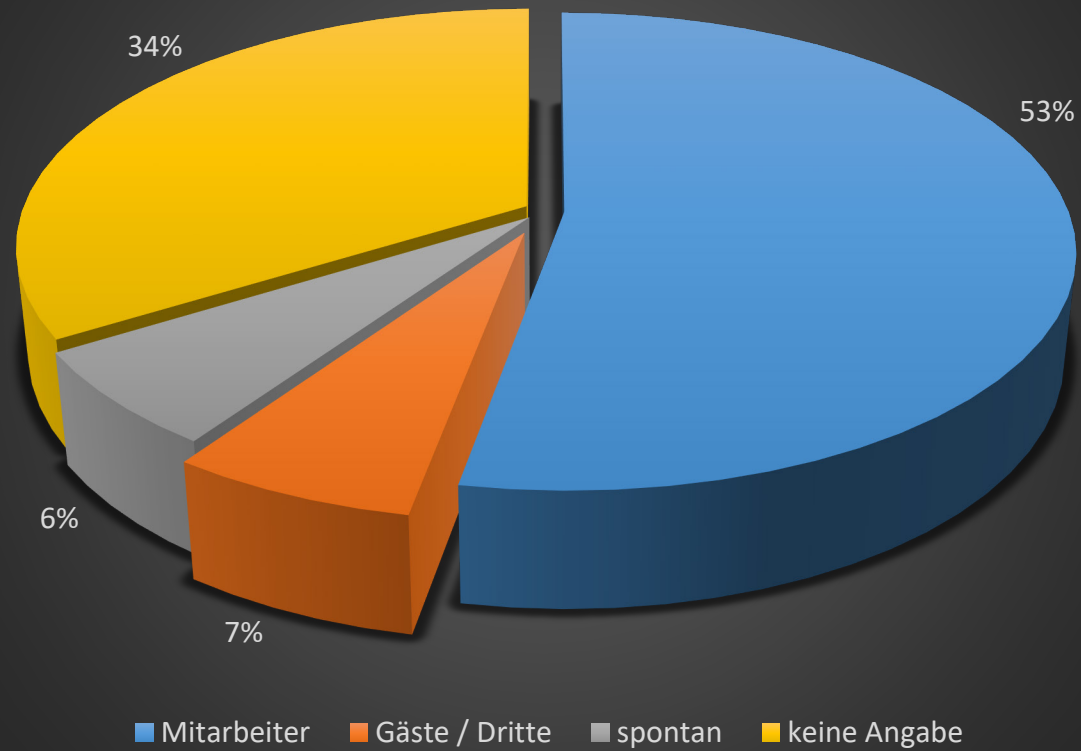
■ männlich ■ weiblich ■ keine Angabe

Gespräche nach Altersstruktur

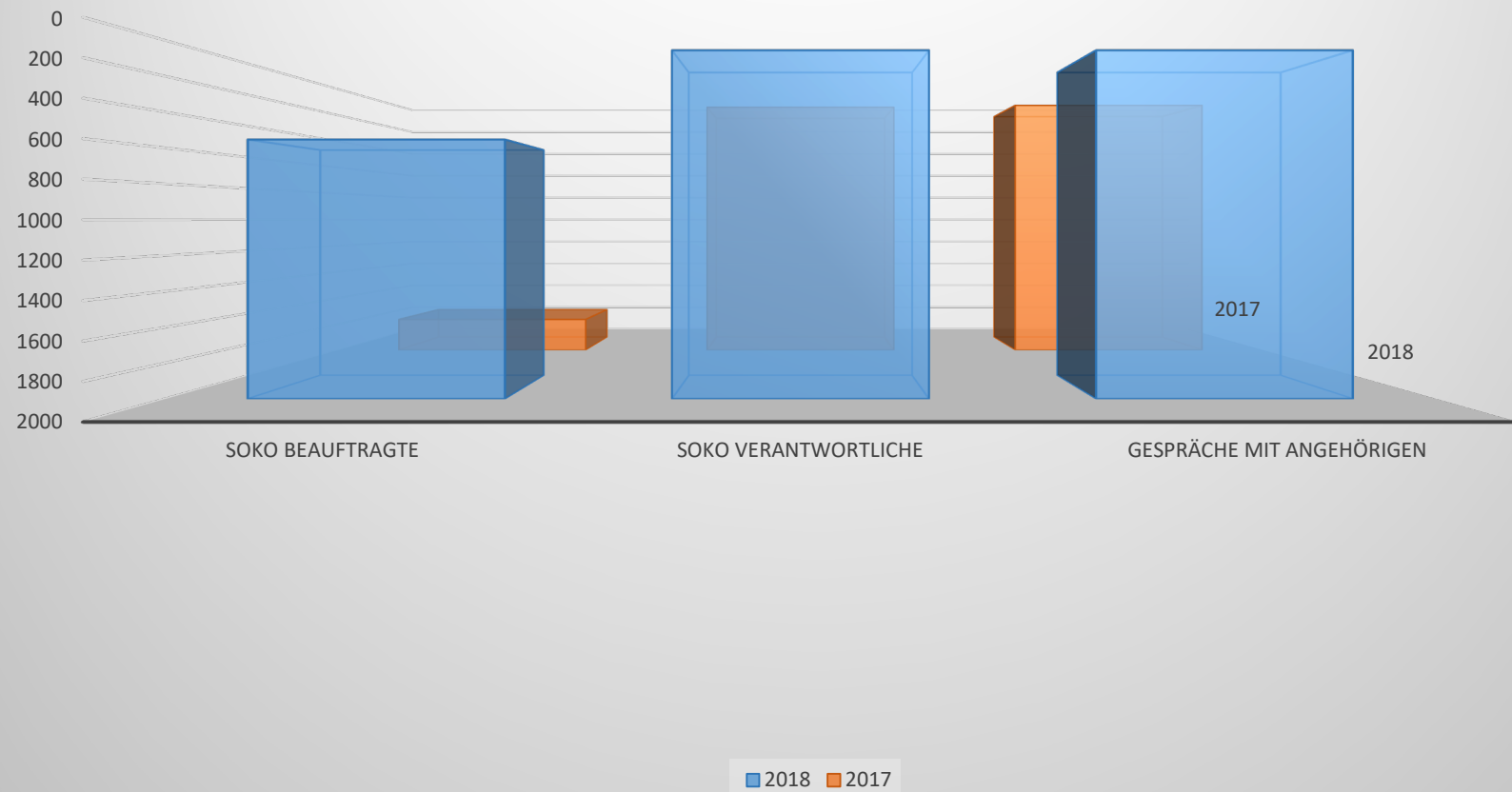


■ 18-30 Jahre ■ 31-50 Jahre ■ über 50 Jahre

Initiative für Gesprächskontakte



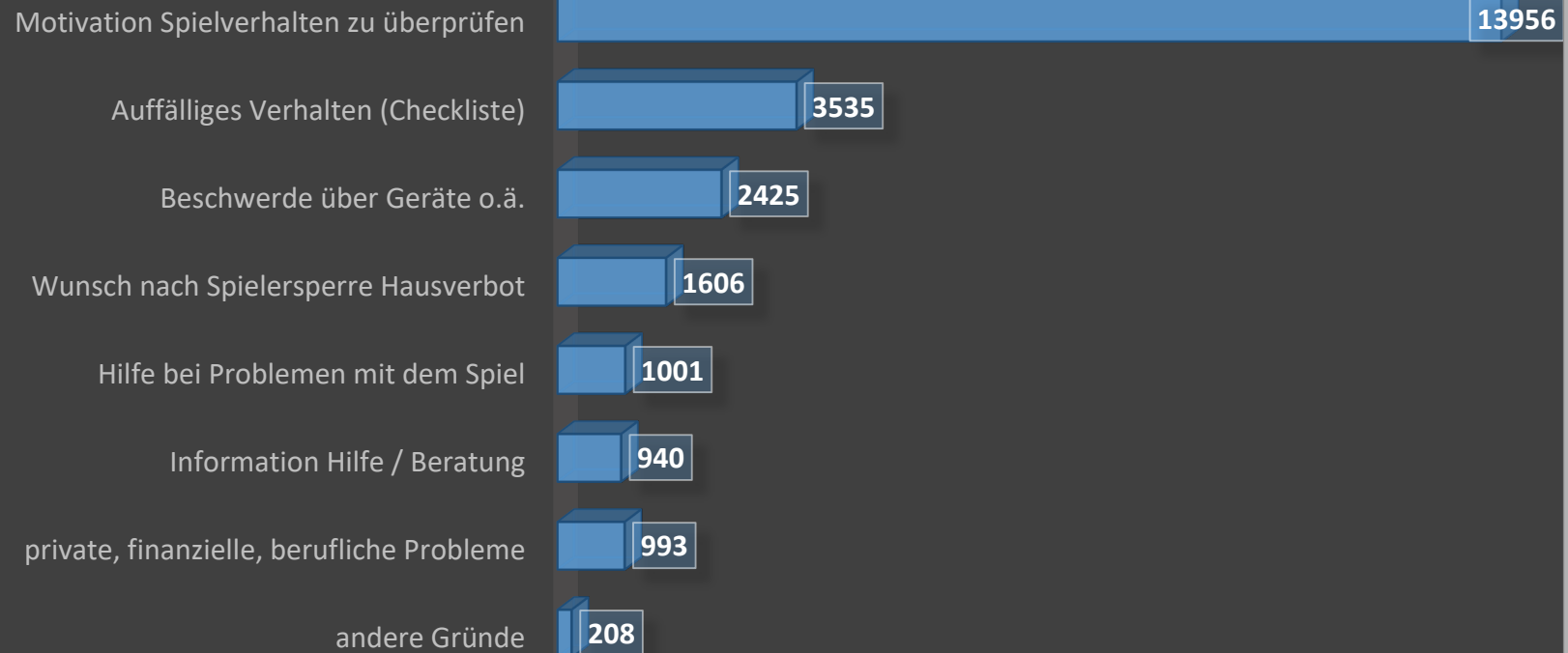
Gespräche im Jahresvergleich



- ❖ **215.429** Kontakten im Spielerschutz stehen **32.009 dokumentierte Gesprächskontakte** gegenüber, was 14,0 % entspricht.
- ❖ Davon wiederum sind **7.645 Personen mit Altersangabe** erfasst.
- ❖ Zieht man zusätzlich in Betracht, dass **5.624 Gespräche** als Erstgespräche und **1.730 Gespräche** als Folgegespräche klassifiziert wurden, ergibt sich hieraus eine *genauere Schätzung der im Rahmen des Sozialkonzepts kontaktierten Personen*.

- ❖ Dem gegenüber stehen Angaben zu **8.018 Kontakten**, bei denen Gäste Hinweise auf ein Glücksspielproblem erkennen ließen.
- ❖ Durchschnittlich betrachtet sind bezogen auf **549 Standorte** demnach **pro Jahr 10 Erstgespräche** geführt worden, **durchschnittlich 14 Personen** pro Standort und Jahr wurden demnach mit Altersangabe im Rahmen des Sozialkonzepts kontaktiert.
- ❖ Noch genauere Informationen ergeben sich aus den Daten zu den Gründen der Kontaktaufnahme und den durchgeführten Maßnahmen des Sozialkonzepts.

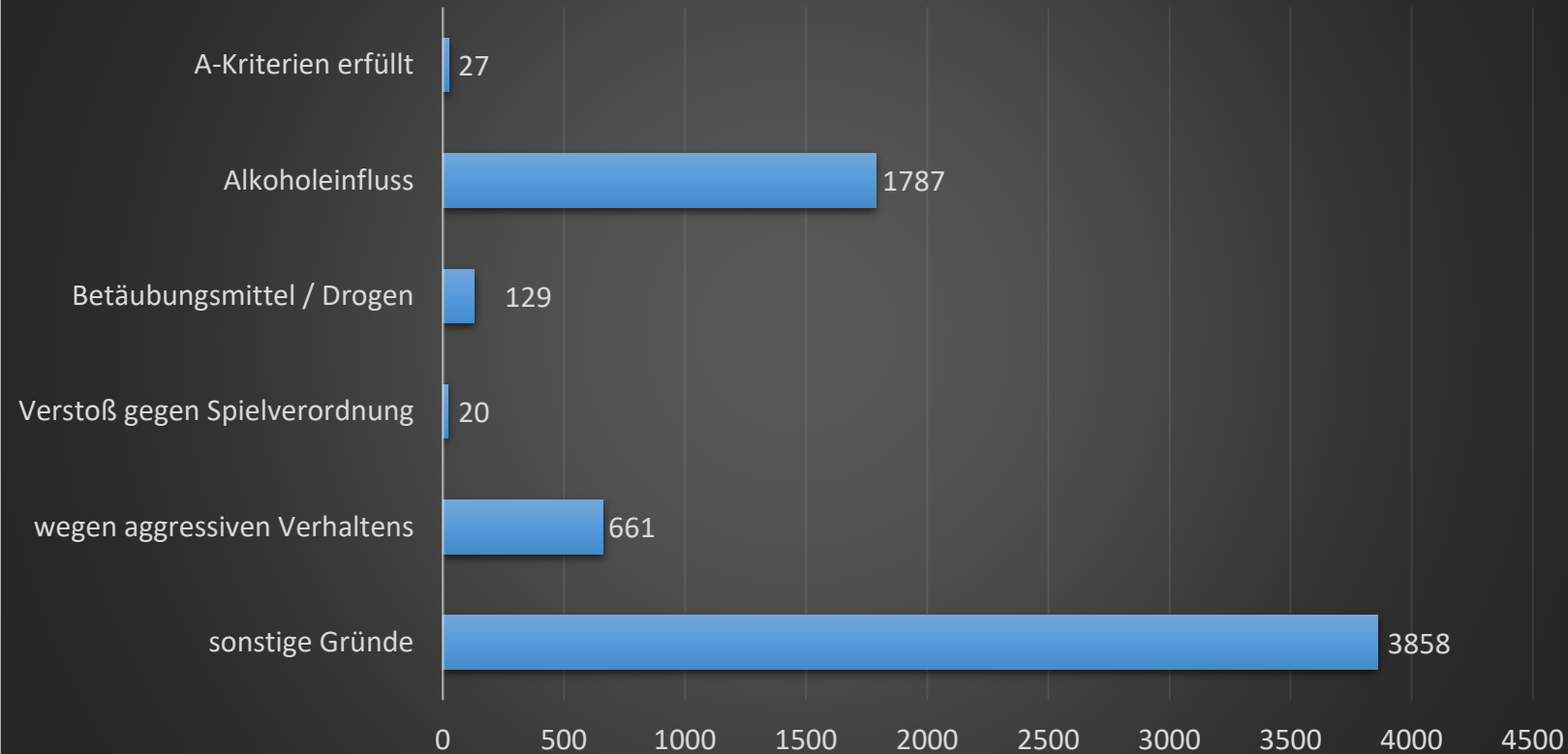
GRUND FÜR KONTAKTAUFNAHME



Präventive Maßnahmen



Verweis eines spielenden Gastes





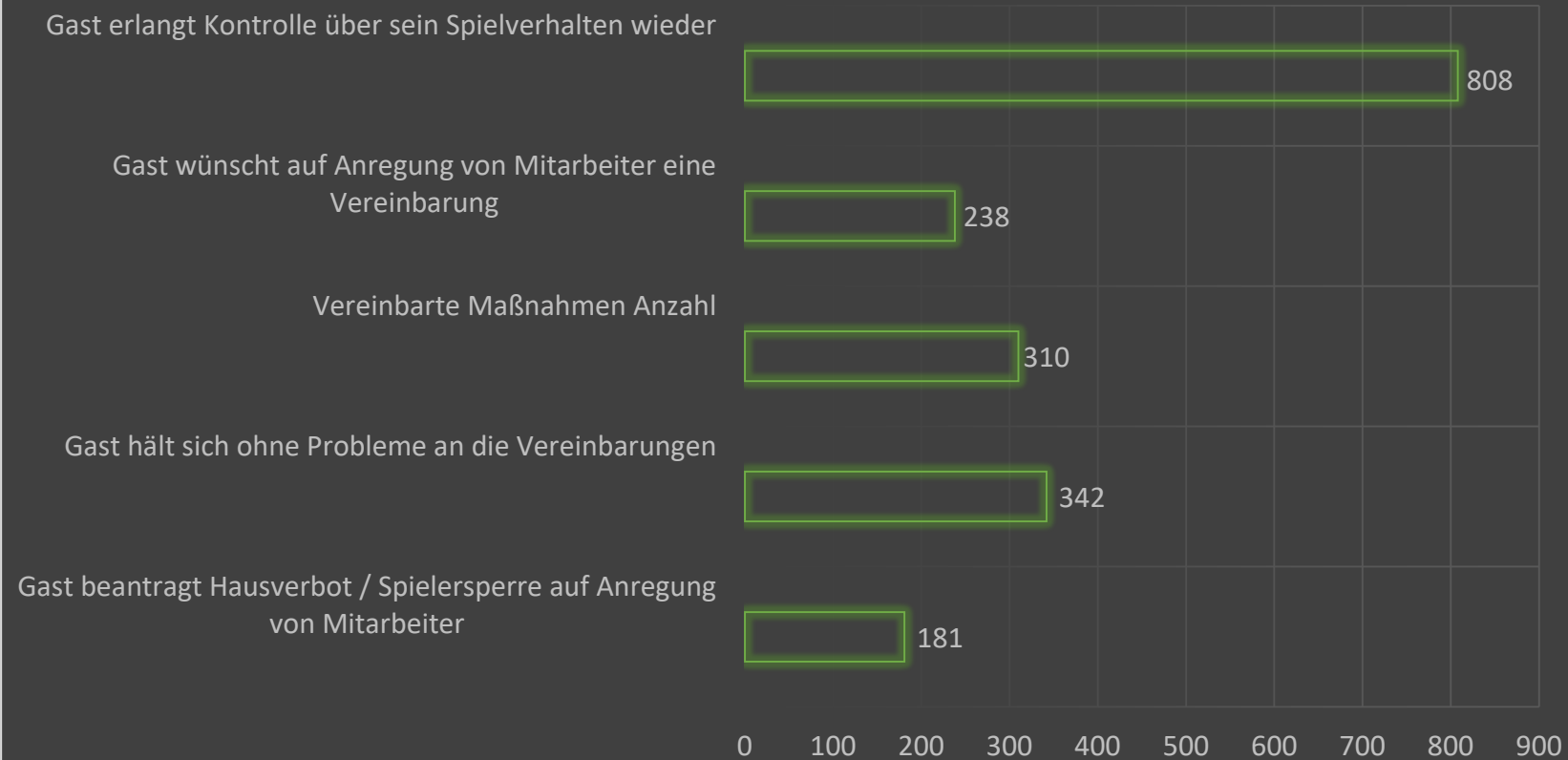
Das Problem des „Erfolges“

Ergebnisse / Hinweise zum Erfolg (=> Übertrag in Punkt 5 Monatsbericht Formular 08)

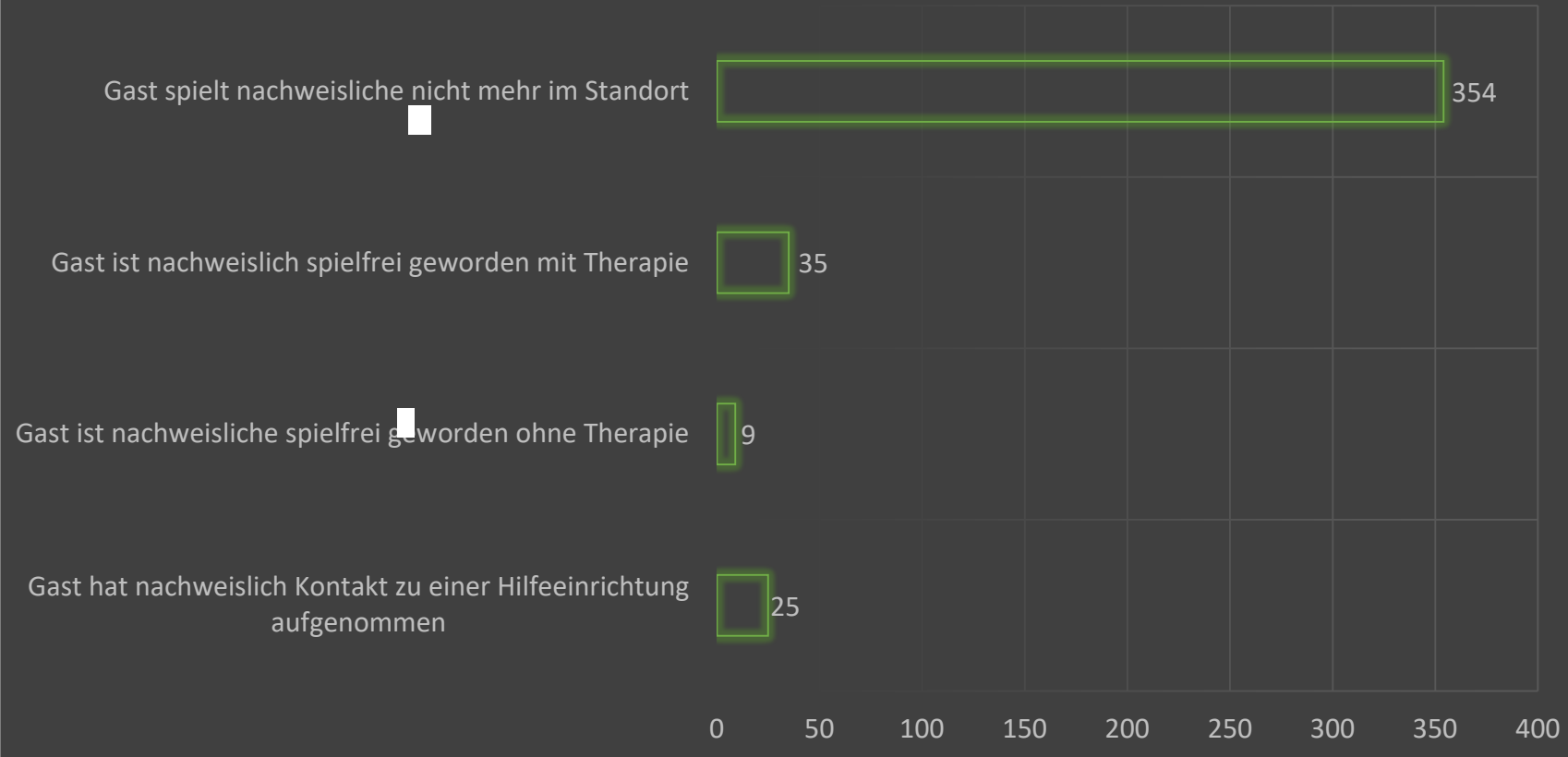
- ☐ 1.) Gast erlangt Kontrolle über sein Spielverhalten wieder (ohne vereinbarte Maßnahmen)*
- ☐ 2.) Gast wünscht auf Anregung von Mitarbeiter eine Vereinbarung (Spielpause, Einsatzlimit)
- ☐ 3.) Vereinbarte Maßnahmen: _____
- ☐ 4.) Gast hält sich ohne Probleme an die Vereinbarungen (Maßnahme erfolgreich)*
- ☐ 5.) Gast reicht auf Anregung von Mitarbeiter Antrag auf Hausverbot / Spielersperre ein.
- ☐ 6.) Gast spielt nachweislich nicht mehr in unserem Standort*
- ☐ 7.) Gast ist nachweislich spielfrei geworden ohne Therapie (zusätzliche Informationen Dritter!)
- ☐ 8.) Gast ist nachweislich spielfrei geworden mit Therapie (zusätzliche Informationen Dritter!)
- ☐ 9.) Gast hat nachweislich Kontakt zu einer Hilfeeinrichtung aufgenommen.

***Nachweislich = alle Kollegen kommen zu dieser Einschätzung**

Erfolg von Spielerschutzmaßnahmen



Nachweislicher Erfolg



Kundenzählungen, Ausweiskontrollen?

Gespräche mit Angabe zu Alter und
Geschlecht?

Erstgespräche, Folgegespräche?

Unterstützung der Selbstkontrolle?

Hausverbote,
Spiellersperren?

Vermittlung
Hilfesystem?

Erfolge?



Lektionen aus der Provinz

Standorte und Einwohnerzahl (Berichtszeitraum 2017)

<20.000 (Landgemeinden und Kleinstädte)

>20.000 – 50.000 (kleine Mittelstädte)

>50.000 – 150.000 (große Mittelstädte / kleine
Großstädte)

>150.000 Großstädte

- ❖ Zutrittsversuche Minderjähriger und Verweise in der Stadt häufiger als im ländlichen Bereich
 - $F(3,520) = 17.45, p < .00$

- ❖ Auf dem Lande werden mehr Gesprächskontakte im Spielerschutz berichtet
 - $F(3,520) = 3.53, p < .01$ männliche Gäste
 - $F(3,520) = 3.63, p < .01$ weibliche Gäste

Keine Unterschiede bei Maßnahmen und Erfolgskriterien:

Ein Sozialkonzept kann in der Stadt und auf dem Land funktionieren.

Die Gründe für die regionalen Unterschiede müßten noch erforscht werden.



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!